

Ausbildung bei Epta Deutschland:

Sicher in die berufliche Zukunft als Mechatroniker für Kältetechnik

“Wir tragen dazu bei, dass Lebensmittel immer gekühlt und tiefgefroren in Supermärkten zur Verfügung stehen”, sagen die Auszubildenden bei Epta. In Produktionsstätten in acht Ländern stellt die weltweit tätige Unternehmensgruppe Kühlmöbel und -zellen für den gewerblichen Bedarf her. Als Teil des Konzerns gehört die Epta Deutschland GmbH zu den führenden Unternehmen in der gewerblichen Kältetechnik. Sie betreut Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel und der Systemgastronomie von der Planung und Projektierung über die Installation bis zum After Sales Service. Die über 400 Mitarbeiter erwirtschaften einen Umsatz von mehr als 100 Millionen Euro pro Jahr.

Was die Arbeit bei Epta ausmacht? Ein abwechslungsreiches und an-

spruchsvolles Aufgabengebiet mit viel Gestaltungsspielraum für die Mitarbeiter. Da Kältetechnik immer eine wichtige Rolle spielt, haben Fachkräfte hier sehr

hoher Praxisbezug, verantwortungsvolle Aufgaben und Projekte, sehr gute Entwicklungsperspektiven und attraktive Rahmenbedingungen.



In jedem Supermarkt und Discounter braucht man sie: Mechatroniker für Kältetechnik. Das nötige Rüstzeug für eine sichere berufliche Zukunft erhalten sie in der Ausbildung bei Epta.

gute Zukunftsperspektiven. Außerdem profitieren die Mitarbeiter im Außendienst von Benefits wie Firmenwagen, Handy und Tablet sowie betrieblichen Weiterbildungen und Schulungen.

Bei Epta heißt Ausbildung, jeden Tag etwas Neues lernen, an konkreten Projekten arbeiten und früh eigene Aufgaben übernehmen. Für die Azubis bedeutet das:

Für Schüler und Berufseinsteiger bietet Epta nicht nur in Mannheim, sondern bundesweit eine dreieinhalbjährige duale Ausbildung als Mechatroniker/in für Kältetechnik an.

Im Oktober 2020 hat Epta mit dem Unternehmen ABB ein gemeinsames Projekt gestartet. Man kann nun den Azubis die Möglichkeit bieten, im Trai-

ningszentrum Heidelberg zusammen mit den Auszubildenden der ABB die ersten 1,5 Ausbildungsjahre gemeinsam in deren Lehrwerkstatt zu verbringen, um so die Grundfertigkeiten und Kenntnisse, die gemäß Rahmenlehrplan vermittelt werden müssen, zu erlernen. Die für den Standort Mannheim zuständige Berufsschule befindet sich in Leonberg, in der Nähe von Stuttgart. Der Unterricht dort findet im Block statt, die Auszubildenden sind in dieser Zeit im angrenzenden Internat untergebracht. Die Kosten für Unterbringung sowie An- und Abreise übernimmt der Ausbildungsbetrieb.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung übernimmt Epta die meisten Mechatroniker für Kältetechnik in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Mit internen und externen Schulungen können sie sich danach individuell weiterentwickeln und beispielsweise eine Techniker- oder Meister-Ausbildung anfangen.

Näheres zum Unternehmen und zu aktuellen Stellenausschreibungen auf

www.epta-deutschland.com

“Das beste Training liegt immer noch im selbstständigen Machen. Dieses Vertrauen hat Epta uns Auszubildenden vom ersten Tag an mit auf den Weg gegeben.“ (Cedric, Auszubildender bei Epta Deutschland)

FILM AB



Mechatroniker/in für Kältetechnik

Als Mechatroniker für Kältetechnik sorgt man für zuverlässige Kälte und das richtige Klima – im Lebensmitteleinzelhandel, in Gastronomie und Landwirtschaft, in Frachtschiffen, Laboratorien, Operationssälen, bei Industrieanlagen oder in Privathaushalten: Überall benötigt man Kälte- und Klimaanlage sowie Kühlräume oder Kühlmöbel und Bedienungsstheken und andere kälte- und klimatechnische Einrichtungen. Den Beruf lernt man in einem Handwerks- oder Industriebetrieb sowie an der Berufsschule. Dabei wird man von Beginn an an wechselnden Einsatzorten bei Kunden gefordert. Man trägt Rohre und Dämmmaterial, führt Messungen durch und füllt Kältemittel nach. Es gilt, sich an die hohen Tempe-

raturunterschiede zwischen Kühlräumen und beheizten Werkstätten zu gewöhnen; man muss mit Schmierstoffen und Reinigungsmitteln den vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen gemäß umgehen, und die Atemwege muss man vor Dämpfen schützen, wenn man lötet und schweißt. Beim Bau von Kälteanlagen sind nicht nur Körperersatz und geschickte Hände gefragt, sondern auch Sorgfalt und Konzentration.

Bereits während der Ausbildung wird selbstständiges Arbeiten erwartet. Man lernt unter anderem, wie Bauteile durch verschiedene Techniken wie Lötens, Schrauben, Stecken und Kleben zusammengefügt werden, was beim Verdrahten elektrotechnischer Bauteile nach Schaltplänen zu beachten ist,

wie Rohrleitungen verlegt und angeschlossen sowie Bleche, Schutzeinrichtungen und Profile bearbeitet und angepasst werden. Man lernt diverse Mess- und Prüfverfahren kennen, mechanische Schutzeinrichtungen von kältetechnischen Anlagen und Systemen zu prüfen und zu reinigen, Dämmstoffe einzubauen und Maßnahmen zum Korrosionsschutz durchzuführen.

Dazu kommen das Qualitätsmanagement, das Lesen von Montagezeichnungen und elektrischen Schaltplänen sowie die Pflege der Betriebsmittel wie Maschinen und Werkzeuge. Umfangreiches Wissen erwirbt man sich über die Wartung von Anlagen und Systemen der Kälte- und Klimatechnik, über das Einstel-

len von Steuerungs-, Regelungs- und Überwachungsprogrammen sowie die Umstellung auf umweltfreundlichere Kältemittel. In der Berufsschule erarbeitet man sich den theoretischen Hintergrund. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre und kann in Ausnahmefällen verkürzt werden. Eine bestimmte schulische Vorbildung ist rechtlich nicht vorgeschrieben, jedoch sollten Bewerber mindestens einen sehr guten Hauptschulabschluss oder die mittlerer Reife vorweisen können. Eine Affinität zu naturwissenschaftlichen Fächern ist von Vorteil. Betätigungsfelder findet der Mechatroniker für Kältetechnik in Betrieben, die Kälte-, Klima- und Wärmepumpenanlagen planen und montieren.